



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Heiligen Geroldi Cremonensischen Martyrers/
vnd Cöllnischen Burgers/ sonderlichen Patronen wieder
die Kranckheit deß Fiebers**

Crombach, Hermann

Cölln, 1652

Erstes Capittel. Von welchem diß Leben beschrieben sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45220



Das erste Buch

Von des H. Gerolds kindheit/jugendt/
vnd männlichem alter.

Das erste Capitel

Von welchem diß Leben beschrie-
ben sey.

S hat der H. Geroldus
sein leben selbst beschrieben/
intemal nach seinē todt vnd
narter/ ist bey ihm ein buch
gefunden worden/ in wel-
chem er selbst sein/vnd seiner elteren nahm/
Vatterlandt/ alter/ geschlecht/ weiß zu se-
ben/vnd pilgerfahrten auffgezeichnet hat:
Wiewol Romanus Borgus, dafür halt/
diß sey mit vbernaturlicher vnd Götlicher
weiß darin geschrieben gewesen. Aber dem
sey/wie ihm wölle; so ist gewiß/ daß bald
nach

nach der marter/ (weil sein heiligkeit durch
 vnzählbare wunderwerck von Gott bestet-
 tiget worden) einer zur selbē zeit daß leben/
 marter/ vnd wunderzeichen habe in schrift-
 ten verfasset in Lateinischer sprach: welches
 er gezogen hat auß dem buch des H. Ge-
 roldi/ vnd auß dem/ was er selbstē gese-
 hen/ vnd von glaubwürdigen zeügen ge-
 höret hatt/ dessen nam vn bekant ist: diß
 leben hat vor 81. Jahren in Welscher
 sprach vbersetzt gemelter Romanus Wor-
 gus ein edler burger zu Cremona/ doch
 was weitläuffiger beschriebē/ vñ mehr lobt
 als lebens weiß: vnd dem damals Cursür-
 sten vnd Erzbischoffen zu Sollen Año 1581
 zugeschickt vnd dedicirt. Nach diesem ha-
 ben noch andere / als Merula in seinem
 buch / welches er sanctuarium nennet/
 Ferrarius in den Italianischen heiligen
 das teutsch Heldenbuch/ vnd zu Latein Fa-
 sti Mariani / auch Joseph von Brixia der
 Statt vnd Bischumb zu Cremona jens
 stornschreiber vnd andere mehr beschriebē
 Weil aber Theils von Cremona / theils
 von anderen örteren etliche begert haben

des h. Geroldi.

daß diese History/wiewol in der Cöllnischen
Chronick deren kein meldung geschicht/
jedoch mit der Zeits vnd Dertern geschicht/
ten/da er gelebt/ erleuchtet/ vnd mit glei-
chen Thaten/so damalen geschehen/bewer-
ter gemacht würde/hab ich darumb deren
begehren nachzukommen/etwas auch auß
den Cöllnischen / derselben Zeits denck-
würdigen Geschichten anziehen müssen/
welche die vmbständ des Lebens mit wenig
beträffigen.

Das ander Capitel.

Vom Nahmen/ Vatterlandt / vnd
Eltern des h. Geroldi.

Ein Nahm ist/nit wie etliche vermeine
haben/gewest Gerardt / auch nit Ar-
nold / welcher zu Cremona im Thum ruc-
het/vnd zu Briyen gemartert worden/son-
der Geroldt/daß ist soviel als sehr vnd gar
gerrew/vnd Freund / welcher Nahm vor
vier/ fünff/ ja auch acht hundert Jahrē/gar
gemein ist in Teutschland /vnd sonderlich
dieser Orten gewesen. Er ist geböhren zu
Cölln

A 2